

ANSPRECHPARTNER

Schlüchtern und Region

Alexander Gies (ag)
alexander.gies@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 965615

Andreas Ungermann (au)
andreas.ungermann@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 965623

Daniel Krenzer (dk)
daniel.krenzer@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 965618

Steinau/Freiensteinau

Sabine Schuchardt (sab)
s.schuchardt@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 965616

Sinntal

Julia Kress (jk)
julia.kress@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 965617

Bad Soden-Salmünster
und Main-Kinzig-Kreis

Hanns-G. Szczepanek (hgs)
h.szczepanek@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 965614

Vogelsbergkreis

Walter Kreuzer (kw)
w.kreuzer@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (0661) 280325

SCHLÜCHTERN UND REGION

FDP und BBB kritisieren Reform

Einstündige Diskussion um Verwaltungsstruktur

SCHLÜCHTERN

Zwar mehrheitlich, aber nicht ohne Bedenken haben Schlüchterns Stadtverordnete der Neuordnung der städtischen Verwaltung zugestimmt. Kritik äußerten die FDP und die Bürger-Bewegung Bergwinkel.

Von unserem Redaktionsmitglied
ANDREAS UNGERMANN

Überschrittene Redezeiten, Zwischenrufe und direktes Einhaken: Bürgermeister Matthias Möller (parteilos) und die BBB-Fraktion, vor allem Norman Jahn, reizten am Montag die diplomatische Sitzungsleitung von Stadtverordnetenvorsteher Joachim Truss (SPD) aus. CDU-Fraktionschef Jürgen Heil war schon auf dem Weg zum Rednerpult, als Möller sich anschickte, sein Konzept für die Verwaltungsstruktur ausführlich vorzustellen (wir berichteten). Zustimmung für sein Konzept erhielt Möller von CDU und SPD. Auch die Grünen sicherten dem Rathauschef ihre Unterstützung zu.

Kritik übten allerdings die Liberalen sowie die Bürger-Bewegung Bergwinkel. Die FDP begrüßte zwar ausdrücklich das Ansinnen Möllers, die Verwaltung zu einem Dienstleistungszentrum für Bürger umzubauen, allerdings äußerte Alexander H. Klüh Bedenken, dass die angestrebten Kosteneinsparungen ausbleiben. „Wir haben die ‚Zentrale Informationssteuerung‘ oder ‚Co-Pilot‘ immer als reine Stabstelle gesehen – schon allein aus Kostengründen. Für uns ist es auch nicht nachvollziehbar, wie die Umsetzung flacherer Hierarchien mit der Installation einer weiteren Führungsebene oder Verwaltungsebene einhergehen soll“, sagte Klüh, der zudem bemängelt, dass es auf Nachfragen unterschiedliche Aussagen zur Weisungsbefugnis der neuen Stelle gegeben habe. Mit Blick auf die Personalkostenberechnungen sprach Klüh von einem „reinen Blendwerk“. „Eine Amtsleiterstelle einspa-

ren zu wollen, ist zumindest aus haushalterischer Sicht lobenswert. Wie aber dann bei gleichzeitiger Installation einer übergeordneten und daher höher dotierten Stelle künftig weniger Personalkosten anfallen sollen, bleibt schleierhaft“, so Klüh, der die genannten Kosten nur als eine Momentaufnahme bezeichnete. Ohne zugrundeliegenden Geschäfts-



Die Strukturen im Rathaus sollen neu ausgerichtet werden. Archivfoto: Alexander Gies

verteilungsplan und der daraus resultierenden Neubewertung der einzelnen Stellen in der Verwaltung sei das Organigramm völlig ohne Aussagekraft. Norman Jahn (BBB) teilte einen weiteren Kritikpunkt der Liberalen: Das Organigramm, das den Stadtverordneten vorgelegt wurde, entspreche nicht jenem, das am Donnerstag im Haupt- und Finanzausschuss diskutiert worden war. Er vermisste die Zuordnung, so Jahn,

Beschreibung zu unpräzise

der in dem Konzept durchaus Risiken sieht. „Bürgermeister Möller hat als zentralen Punkt die Abschaffung des klassischen Hauptamtes gewählt. dies ist in der bekannten Verwaltungsreform seit den 1980ern einmalig und so bisher in keiner Kommune bundesweit erfolgt. Verwaltungswissenschaftler wiesen nach Vorlage des Organigramms auf viele Gefahren in Bezug auf gängige Verwaltungsrichtlinien und fehlende Zusatzinformationen hin“, stellte Jahn fest. Der BBB-Mann verdeutlichte, dass die Erläuterungen zu den Stellen zwar nachvollziehbar seien, aber in der Verwaltung zähle eben nur, was in einer Stellenbeschreibung stehe beziehungsweise was die Stellenbemessung ergebe. Letztere sei die Grundlage für die Dotierung der Stellen.

Es gehe allerdings nicht nur ums Geld. Es gehe auch darum, ob die Mandatsträger glauben, dass dieselben Mitarbeiter der Verwaltung in der neuen Struktur leistungsfähiger seien und ob dies mehr Lohn und

Gehalt rechtfertige. Die Verwaltung melde seit Jahren eine ständige Überlastung. Seit Möllers Amtsantritt sei dies noch verstärkter dargestellt worden. Aus seiner Sicht werde nun zu schnell und zu unprofessionell an der Personalschraube gedreht. Er habe den Eindruck, dass vieles anderes liegen geblieben sei, um die Reform zu erarbeiten, so Jahn.

„Wir brauchen keine Externen“

Die BBB, in deren Namen Jahn einräumte, dass Möller die Strukturreform nach Hessischer Gemeindeordnung auch ohne Zustimmung des Stadtparlaments hätte durchziehen können, hätte das Organigramm gerne als einen Prüfstein gesehen. Das Konzept hätte dann durch externe Verwaltungsexperten bewertet werden können. Möller aber ist überzeugt, das Schlüchterner Rathaussteam kann sich aus sich heraus neu aufstellen.

Stadt sucht Flächen für Gewerbe

Stadtverordnete

SCHLÜCHTERN „Zur Identifizierung gewerblicher Potenzialflächen hat es innerhalb des Rathauses ämterübergreifend vielfache Gesprächsrunden gegeben“, antwortete Schlüchterns Bürgermeister Matthias Möller (parteilos) während der Stadtverordnetenversammlung auf eine Anfrage der Bürger-Bewegung Bergwinkel. Wie Möller bereits gegenüber den KN geäußert hatte, soll im Suchraum entlang der A66 ein Gewerbegebiet mit einer angestrebten Größe von rund 270000 Quadratmetern entstehen. Die Stadt erhalte hierbei professionelle Unterstützung durch ein qualifiziertes Planungsbüro.

Laut Möller hat Schlüchtern zur planungsmäßigen Unterstützung der digitalen Infrastruktur im November dieses Jahres eine Förderung von bis zu 50000 Euro aus Bundesmitteln erhalten. Mit diesen sollen Bandbreiten in den Gewerbegebieten und in den zwei neuen Wohnbaugebieten mit einer Leistung von bis zu einem Gigabit realisiert werden.

„Um keine Begehrlichkeiten bei Grundstückseigentümern zu wecken, wird zum jetzigen Zeitpunkt keine detaillierte Auskunft über die Lage erfolgen. Es werden primär städtische Flächen favorisiert“, so Möller. Die Stadtverordneten würden zu gegebener Zeit umfangreich informiert. au

Tischler zeigen ihre 14 Meisterstücke

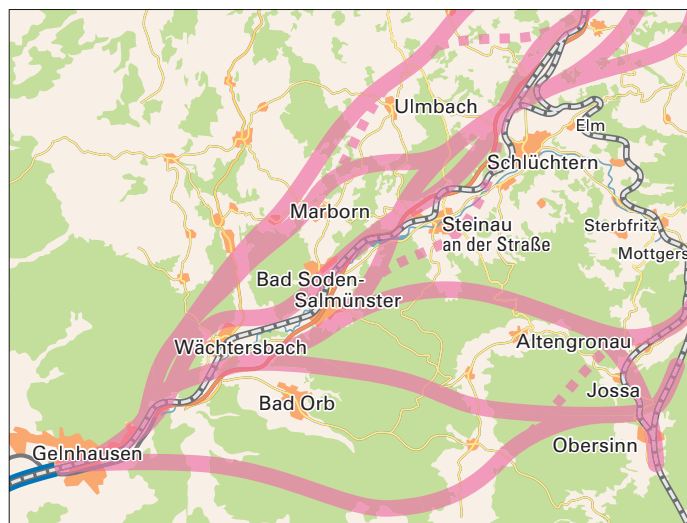
SCHLÜCHTERN Die Teilnehmer des Meisterkurses des Tischlerhandwerks präsentieren in der Schlüchterner Stadthalle ihre Meisterstücke. Die Ausstellung ist am Samstag, 2. Dezember, von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag und Montag, 3. und 4. Dezember, von 10 bis 18 Uhr zu sehen. Die offizielle Eröffnungsfeier findet am Samstag um 10 Uhr statt. Gezeigt werden laut Ankündigung 14 Meisterstücke unterschiedlichster Art. Am Samstag, 2. Dezember, können von 9 bis 16 Uhr zudem die Holzwerkstätten in der Kinzig-Schule besichtigt werden. au

DIE MEINUNG DES LESERS

Katatrophale Einschnitte

Zum Artikel „Gorissen-Variante ‚nur mit Priorität beim Menschenschutz sinnvoll‘“ (KN vom Mittwoch, 15. November, Seite 13).

Bad Soden-Salmünsters Bürgermeister Lothar Büttner äußert in dem KN-Artikel, dass außer der Variante I keine andere Variante für Bad Soden-Salmünster zustimmungsfähig sei. Er erlaubt sich, öffentlich diese Variante durch den Spessart in den Vordergrund zu stellen, ohne nähere Detailkenntnisse zu hinterfragen. Sollte sich die Bahn für diese Variante entscheiden, kommt es zu katastrophalen, gravierenden Einschnitten in den Naturpark Spessart, einhergehend mit circa 15-jährigen Bauarbeiten – und das an 364 Tagen im Jahr. Sie, Herr Büttner, sind Vorsitzender des Verbandes „Spessart regional“. Ihrer Aussage nach zu urteilen sind ihnen



Wo wird die Bahntrasse am Ende entlangführen – durch den Spessart oder das Kinzigtal? Grafik: Michael Haipeiter

die Ziele ihres Vereins nicht bekannt. Demnach stehen sie nicht zu ihren Vereinszielen, oder wie ist ihre Aussage zu bewerten? Laut Satzung hat ihr Verein unter anderem folgende Aufgaben, Zitat aus der Satzung: „Eine ökologisch vielfäl-

tige und leistungsfähige Natur- und Kulturlandschaft auch in ihrer land- und forstwirtschaftlichen Ausprägung zu erhalten und zu entwickeln.“

Stefan Schmitt
Jossgrund

KUKI-WINTERKINO



Mittwoch, 22. November
19.30 Uhr: „Victoria & Abdul“ (OmU)

In seinem warmherzigen Historien-Epos nach wahren Begebenheiten erzählt Regisseur Stephen Frears von der ungewöhnlichen Freundschaft, die Queen Victoria zu ihrem indischen Bediensteten Abdul Karim unterhielt. Das Kuki zeigt den Film in Kooperation mit den Bildungspartnern Main-Kinzig im englischen Original mit Untertiteln.

Karten können online oder im Ticketshop der Kinzigtal Nachrichten, Obertorstraße 16, sowie bei allen weiteren Kuki-Vorverkaufsstellen erworben werden. Weitere Infos und Ticketreservierung im Internet.

WEB kukikino.de

Mädchen eilten Opfer einer Attacke zur Hilfe

HANAU Bei einer Auseinandersetzung am Montagmorgen am Freiheitsplatz in Hanau soll eine Gruppe von Mädchen couragiert einem am Boden liegenden Mann, der von seinem Angreifer geschlagen und getreten wurde, zur Hilfe geeilt sein. Nach ersten Erkenntnissen hatte der 24-Jährige gegen 17 Uhr an der Bushaltestelle gewartet, als eine Gruppe Heranwachsender hinzukam. Die Täter sollen dann unvermittelt den Bruchköbeler angegriffen haben. Der junge Mann erlitt Prellungen im Gesicht und am Oberkörper. Noch liegen keine Erkenntnisse zu Beschreibungen und Anzahl der Täter vor. sab

WIR GRATULIEREN

Klosterhöfe. Johanna Berthold, Gomfritz 4, zum 80. Geburtstag.
Steinau. Gisela Fuß, Judengasse 12, zum 70. Geburtstag.

IMPRESSUM

Verleger: Michael Schmitt, Fulda
Herausgeber: Dr. Thomas Schmitt, Fulda
Chefredakteur: Michael Tillmann, Fulda
Stellv. Chefredakteur: Thomas Schafranek, Fulda
Politik/Nachrichten: Thomas Schafranek, Fulda
Bernd Loskant
Lokales Schlüchtern: Alexander Gies
Sport: Thomas Schafranek
Kultur, Journal am Wochenende und Servicejournal: Anke Zimmer
Sonderthemen: Wolfgang Weber
Die Genannten sind verantwortliche Redakteure im Sinne des Pressegesetzes.
Agenturen: dpa, AFP, KNA, sid, Fotolia
Anzeigen und Vertrieb: Haldun Tuncay, Fulda
Technischer Leiter: Siegfried Wahl, Fulda
Verlag: Verlag Parzeller GmbH und Co. KG, vertreten durch die Geschäftsführer Haldun Tuncay und Michael Schmitt, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda, zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen. Telefon (06 61) 280-0, Telefax (06 61) 280-279 und -125. Schlüchterner Redaktion und Geschäftsstelle: Obertorstraße 16 (Postfach 12 54), 36381 Schlüchtern, Telefon (0 66 61) 96 56 10, Telefax Redaktion und Anzeigen (0 66 61) 96 56 30.
Internet: <http://www.kinzigtal-nachrichten.de>.
Hünfelder Redaktion und Geschäftsstelle: Fuldaer Berg 46, 36088 Hünfeld, Telefon (0 66 52) 96 64 0, Telefax (0 66 52) 96 64 10. Die Kinzigtal-Nachrichten erscheinen an allen Werktagen.
Druck: ColdsetInnovation Fulda GmbH & Co. KG, Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Eichenzell.